

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	29 (1956-1957)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Schweizer Umschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## S C H W E I Z E R U M S C H A U

Aus technischen Gründen wurden drei Untergruppen (außerschulische Jugenderziehung, Volks hochschule und Universität) in eine *Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung* zusammengefaßt. Hier versuchte man vor allem, die gemeinsamen Anliegen zur Diskussion zu stellen. Sie bestehen darin, daß der erwachsene Mensch auf verschiedenste Art, wie Vorträge, Wochenend-Veranstaltungen, Seminare, gemeinsame Lektüre, Film etc. nach und nach mit dem UNO-Gedanken vertraut wird. Wenn diese Einrichtungen unter einheitlichem Gesichtspunkt stehen, so ist es möglich, dadurch eine umfassende Erziehungsarbeit zu leisten. Es werden auf die bestehenden und zu schaffenden Einrichtungen hingewiesen, die zu einer Völkerverständigung führen können. Die Zusammenarbeit von Volkshochschule und Universitäten zum Zwecke der systematischen Darlegung weltpolitischer Probleme wird besonders empfohlen.

Zu der von Herrn Pfenninger (Heidelberg) umsichtig organisierten Tagung gehörte auch der Besuch der Teilnehmer an der Feier zum 10. Jahrestag der Vereinten Nationen in Düsseldorf. Im Landtagsgebäude hielten Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss, Prof. Dr. Carlo Schmid, Dir. Jerzy Szapiro und Prof. Dr. Eduard Wahl gehaltvolle Ansprachen. Der Tag bedeutete für uns alle eine wertvolle und anregende Ergänzung des Programms.

Das Seminar, das vor allem informatorischen Charakter trug, darf als erfolgreich bezeichnet werden. Neben den Vorträgen und Diskussionen in Arbeitsgruppen bedeutete ganz besonders der menschliche Kontakt im Gespräch zwischen den Arbeitszeiten einen großen Gewinn und eine Bereicherung. Man spürte bei allen Teilnehmern ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl der Jugend und der Menschheit gegenüber und ein Bestreben, Wege zu einer Völkerverständigung zu suchen. Dieses gemeinsame Bemühen gab der Tagung das Gepräge des Persönlichen und Verbindenden.

Aus allen Besprechungen ging immer wieder hervor, daß die Lösung der an der Tagung zur Diskussion stehenden Fragen für die öffentliche Schule ein großes Anliegen bedeutet. In der Internatsschule können durch die gegebenen Umstände viele Probleme auf eine selbstverständliche und natürliche Art gelöst werden, da sich dort im täglichen Zusammenleben immer wieder zeigt, wie Achtung vor dem Mitmenschen und Toleranz die Grundlagen für das Zusammenleben im engen und weiten Raume sind.

*Dr. M. Gschwind.*

\*

Die Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen, führt, mit Beginn 17. 1. 1957, einen Ausbildungskurs von Sportlehrern und Sportlehrerinnen im freien Beruf durch. Ausbildungszeit: 8 Monate. Interessenten wenden sich für weitere Auskünfte telefonisch oder schriftlich an das Schulsekretariat Magglingen (Tel. 032 2.78.71).

\*

### *Aktionsgemeinschaft gegen das Fernsehen*

Unter Leitung von Erwin Heimann hat sich in Bern eine Aktionsgemeinschaft gegen das Fernsehen gebildet.

Die Aktionsgemeinschaft anerkennt, daß Fernsehen einen bedeutenden technischen Fortschritt darstellt. Diesen Fortschritt bezahlen wir aber dadurch, daß die Technik zum Herr über den Menschen wird, anstatt umgekehrt.

Wenn die Wohnstube in ein Kino verwandelt wird, die Beobachtungsgabe, die Erlebnisfähigkeit und die schöpferischen Kräfte unterdrückt werden, so sind die natürlichen Folgen bei Kindern und Jugendlichen: Zerfahrenheit, Nervosität und Oberflächlichkeit.

Nach den Äußerungen der Aktionsgemeinschaft bringt das Fernsehen für den Erwachsenen einen weiteren Verlust an Originalität, Persönlichkeit und Urteilsvermögen, die für die Struktur unserer Gesellschaft entscheidend sein können.

Die Aktionsgemeinschaft verlangt eine freie Volksentscheidung vor Ablauf des Versuchsbetriebes, d.h. vor Ende 1957, ob das Schweizer Volk einen schweizerischen Fernsehbetrieb wünscht oder nicht.

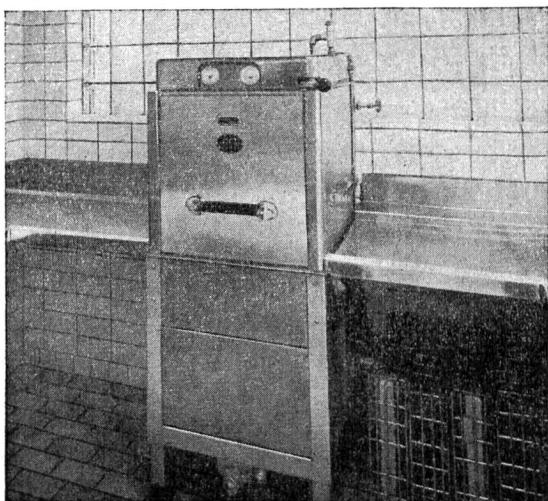
Wer diese Forderungen unterstützen will, ist eingeladen, Mitglied der Vereinigung zu werden. Die Unterlagen sind erhältlich bei der Geschäftsstelle, Herrn Rud. Hubler, Frankenstraße 56, Bern 18.

Zur Aktion gegen das Fernsehen wird geschrieben:

Die Frage des Inneren, Äußeren und des technischen Fortschrittes ist mit dem Kulturproblem überhaupt verknüpft.

An einer Stelle im «PHAIIDROS» wird der Mythos des Gottes Teuth von Platon behandelt. Dieser Gott bietet dem ägyptischen König Thamuz verschiedene Gaben an.

Unter diesen Gaben befinden sich auch Buchstaben, die er als Hilfsmittel für Verstand und Gedächtnis anpreist. König Thamuz will von diesem Geschenk nichts wissen. Er vertritt den Standpunkt, daß sich die Menschen von «Innen» und nicht von «Außen» erinnern sollen.

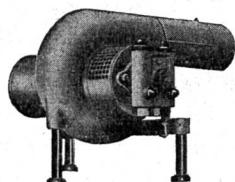


HOBART GESCHIRRWASCHMASCHINEN  
HOBART KÜCHENMASCHINEN  
HOBART FLEISCHSCHNEIDEMASCHINEN  
HOBART KARTOFFELSCHÄLER  
HOBART RAHM BLAESER

## HOBART-MASCHINEN

J. BORNSTEIN A.G. ZURICH

Stockerstrasse 45   Telefon 27 80 99 / 27 88 48



## SIAM- ÖLFEUERUNG

vollautomatisch

für Warmwasser- und  
Dampfkessel

**Neue SIAM Vevey Tel. (021) 5 22 47**



## Kultivierte Pfeifenraucher

sind hell begeistert vom  
«Fleur d'Orient» einem  
Luxustabak, geschaffen  
von Burrus. Das Paket  
kostet nur 85 Cts. Jeder  
Zug ein Genuss.

## Handelsschule Gademann

Lehranstalt für Beruf und Leben / Zürichs älteste Privathandelsschule

### Anmeldung neuer Schüler

1. Allgemeine Ausbildung für Handel, Verwaltung, Banken, Verkehrsanstalten und alle Büros.
2. Höhere Lehrgänge für Großhandel, Banken, Fabrikbetriebe, Import und Export, Kontrolle.
3. Spezialkurse für Handels-, Verwaltungs- und Arztsekretärinnen.
4. Hotelsekretärskurse, einschließlich aller Fremdsprachen.
5. Alle Fremdsprachen für Korrespondenten, Dolmetscher, Reisebegleiter, Führer.
6. Deutschklassen für Personen aus anderen Sprachgebieten.
7. Berufswahlkurse mit periodischen psychotechnischen Untersuchungen der Teilnehmer / Vorbereitung auf PTT- und SBB-Prüfungen / Kurse für Meisterprüfungen.
8. Verkäuferinnenkurse mit praktischer Schaufensterdekoration, Auszeichnungsschriften, Warenkunde, künstlerischen Entwürfen.
9. Geschäftsführungskurse für Detailgeschäfte, Kleinhandel, Versand und Gewerbe aller Art.
10. Abteilung für maschinellen Bürobetrieb, Buchhaltungs-, Rechen-, Vervielfältigungsmaschinen usw. mit manuellem und elektrischem Antrieb Über 120 Büromaschinen.

Eigenes Schulhaus / Tages- und Abendunterricht / Stellenvermittlung / Man verlange Auskunft und Schulprogramm vom Sekretariat der Schule:

Zürich, Gefynerallee, nächst Hauptbahnhof  
Telephon 25 14 16

## Ernst-URINOIRS

Wir empfehlen uns für:

Instandstellungen  
Renovationen  
Materiallieferungen  
Neuanlagen

F. E R N S T, I N G. Aktiengesellschaft Zürich 3  
Weststrasse 50/52      Telephon (051) 33 60 66

## ALPINIA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-,  
Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-,  
Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.

Seit Platon hat sich die Technik gewaltig, auch als Hilfsmittel zur Kultur, entwickelt. Das Problem ist aber stets dasselbe geblieben. Wenn es sich auch damals um den Menschen und das Buch, heute den Mensch und das Fernsehen handelt.

Das Fernsehen mit allen positiven und negativen Erscheinungen tritt in Familie, Gesellschaft und Öffentlichkeit ein. Diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Dagegen ist es begrüßenswert, daß sich eine Gesellschaft bildet, um der Technik jenen Platz anzugeben, der ihr gehört. Eine sinnvolle Kritik darf zweifelsohne für sich in Anspruch nehmen, wesentlich zum Kulturfortschritt beizutragen.

G.

\*

## ALLGEMEINE UMSCHAU

### *Adoption*

*du rapport sur les accidents chez les enfants*

*Les progrès sont possibles*

Il est possible de prévenir la plupart des accidents chez les enfants. Mieux on connaîtra la question, plus il sera facile de prévenir les accidents. Des statistiques valables sur les accidents mortels et autres (statistiques qui indiqueront quand, où, à qui, comment et pourquoi les accidents sont arrivés), auraient une immense valeur pour le travail préventif, car de telles statistiques contribuent à attirer l'intérêt sur le problème, elles orientent l'action préventive, elles mesurent les résultats atteints. Pourtant, à l'heure actuelle, dans la plupart des pays d'Europe, les connaissances au sujet des pertes infligées par les accidents non-mortels sont assez restreintes. Réduire de moitié les accidents chez les enfants en Europe est loin d'être un but chimérique, et les résultats que l'on pourrait obtenir sont comparables à ceux déjà atteints dans la lutte contre les maladies infectieuses infantiles. La prévention des accidents devrait donc figurer parmi les premières tâches qui incombent aux autorités de la santé publique. Telles sont quelques-unes des conclusions formulées dans le rapport du Groupe consultatif sur la prévention des accidents chez les enfants, qui s'est réuni à Genève du 4 au 8 juin 1956, sous la présidence du Professeur J. M. Mackintosh.

La proportion relativement faible des accidents dans les pays où une action éducative a été activement poursuivie et une législation appropriée mise en application témoignent de la possibilité d'épêcher les accidents. L'action éducative peut aujourd'hui obtenir de meilleurs résultats, parce que l'on dispose de plus de données au sujet des accidents.

**COMBIREX  
KOMBINATOR  
SCHÄLMASCHINEN**

die beliebten  
und bewährten Küchen-  
maschinen

für jeden Betrieb

Verkauf nur  
direkt durch die Fabrik

Reparatur aller Systeme

**JAKOB LIPS, URZORF ZH**  
Maschinenfabrik  
Telephon (051) 98 75 08      Gegründet 1880

**BÜHLER**

**Bodenreinigungs-  
maschine**

Tausendfach  
bewährt  
zuverlässig und  
leistungsfähig

Sie

- spänt
- schleift
- fegt
- blocht

**HAUSHALTMASCHINEN**  
Gebr. Hanselmann  
Mühlebachstr. 76   Zürich 8   Tel. (051) 34 29 19